Dransdorfer Blättche

Die Zeitung für ganz Dransdorf — Juli 2017

20 Jahre Stadtteilverein Dransdorf

Das ist ein guter Grund zum Feiern!

Von Elke Jungbluth

Am 23. und 24. September 2016 wurde das zwanzig jährige Jubiläum des Stadtteilvereins in den frisch renovierten Räumen des Festsaals gebührend gefeiert. An dem Freitag kamen um 11 Uhr viele geladene Gäste, die im Laufe der Jahre die Entwicklung des Stadtteilvereins mit geprägt bzw. begleitet haben. Nach dem Grußwort von Oberbürgermeister Ashok A. Sridharan konnte Frau Karhoff von der Wohnbundberatung des Landes NRW in ihrem bebilderten Vortrag nochmal anschaulich und unterhaltsam die Planung, Entwicklung und Umsetzung des Projektes Stadtteilerneuerung Dransdorf darstellen. Manch einer konnte sich noch an die alten Betonklötze, die unansehnlichen Luftgeschosse und den tristen Eindruck des Viertels erinnern. Gut, dass sich dieses Bild gewandelt hat. Die umfassende Renovierung der Gebäude und des Freigeländes hat den Stadtteil verwandelt. Frau Poppe, Stadtratsabgeordnete und Vorstandsmitglied moderierte zusammen mit Herrn Stüer, dem Geschäftsführer des Stadtteilvereins den Empfang und sie begrüßten gemeinsam die vielen Personen, die zum Gelingen des „Konzeptes Stadtteilverein“ beigetragen haben. Zudem durfte sich der Stadtteilverein über eine großzügige Spende der Sparkasse Köln – Bonn und weitere finanzielle Unterstützungen für die Feierlichkeiten freuen. Vorgestellt wurde auch der im Jahr 2015 gegründete Förderverein Stadtteil Dransdorf e.V., der gerne für die zweck- und projektgebundene Arbeit des Stadtteilvereins Zuwendungen entgegennimmt. Der Stadtteilverein bietet für alle Dransdorfer Bürger alters-, geschlechter- und religionsübergreifend vielfältige Angebote, die die Lebensbedingungen im Stadtteil verbessern. Siehe dazu den Bericht auf Seite 12 und 18/19.

Auf der übernächsten Seite geht es weiter!

Grußwort des OB Sridharan.

Highlights

20 Jahre Stadtteilverein	S. 1&3
Mittwochs in Dransdorf	S. 2
5 Jahre Literatur-Café	S. 6
Politiker vor Ort	S. 8-9
Theater in Dransdorf	S. 10-11
Raus aus dem Haus	S. 14

Mittwochs in Dransdorf

Begegnung, Vorträge, Erzählnachmittage

Von Claudia Lamsfuß

Das Quartiersbüro in Trägerschaft des Bonner Vereins für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. in der Fraunhoferstraße 1 dürfte mittlerweile in Dransdorf bekannt sein. Es ist einer der Kooperationspartner des Stadtteilvereins. Frau Lamsfuß, die Projektleiterin, engagiert sich rege für die Verbesserung der Versorgungsstrukturen pflege- und hilfebedürftiger Senioren im Stadtteil. Jeden dritten Mittwoch im Monat finden im Stadtteilcafe´ in der Reihe "Mittwochs in Dransdorf" Begegnung, Vorträge, Erzählnachmittage und aktiver Austausch zu Themen statt, die die Senioren im Stadtteil betreffen. Zwei Veranstaltungen stachen in den vergangenen Monaten besonders hervor: Der Stadtteilspaziergang und der Erzählnachmittag „Dransdorf früher und heute". Beide waren sehr gut besucht und vor allem der Erzählnachmittag erfreute sich großer Beliebtheit, derweil jeder etwas dazu beitragen konnte.

Ein spannender Stadtteilspaziergang.

In Dransdorf ging es früher eher beschaulich zu: der Maibaum stand auf der zentralen Kreuzung, dem heutigen Kreisverkehr an der Grootestraße. Überhaupt fand das soziale Leben auf den Straßen und im Vorgarten statt, was heute aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens gar nicht mehr möglich wäre. Dafür wird heute an sonnigen Tagen die Grünanlage hinter dem Sportplatz als Treffpunkt und Grill- und Spielplatz genutzt. Herr Hans- Peter Pfeiffer und andere Zeitgenossen aus Dransdorf hatten so manche lustige Anekdote zu erzählen doch die Zeit reicht leider nie aus, um alle Geschichten auszutauschen. Deshalb wird die Veranstaltung in diesem Herbst wiederholt.

Neben dem Rollatorentraining und einem Vortrag über die richtige Einnahme von Medikamenten gab es noch eine Informationsveranstaltung zu den Themen: Vermeidung von Stolperfallen in der Wohnung, Hilfsmittel, die den Alltag erleichtern und eine Information zu den neuen Pflegegraden. Alle aktuellen Termine der Reihe „Mittwochs in Dransdorf" finden sie unter www.fachseminar-altenpflege-bonn.de im Unterpunkt Projekte/Quartiersbüro oder im Stadtteilcafe´.

Die Informationen zu allen Veranstaltungen und Angeboten des Quartiersbüros erhalten Sie auch telefonisch bei Claudia Lamsfuß (Telefon 0228/965454-24).

Ihr Ansprechpartner für Gesundheit in Dransdorf:
Antonius Apotheke
Wir beraten Sie gerne!
Apotheken Ralf Zander e.K.
Am Kettelerplatz 10, 53121 Bonn
Tel. (02 28) 66 13 44, Fax (02 28) 66 70 78
Mail: kontakt@antonius-apotheke-bonn.com
Internet: www.antonius-apotheke-bonn.com

Fortsetzung: 20 Jahre Stadtteilverein – Feierlichkeiten zum Jubiläum

Am Samstag wurde dann ab 14 Uhr bei strahlendem Sonnenschein auf dem Vorplatz des Stadtteilcafe´s gegrillt, geklönt, Kaffee getrunken und getanzt. Zeitweise waren über 250 Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Senioren dort, um sich das bunte Programm anzusehen. Angefangen mit den Kickboxern, die eine mitreißende Darbietung vorführten, nahm uns die indische Tanzgruppe mit in eine andere Welt. Die wunderschönen Kostüme und die exotische Musik lies einen für kurze Zeit vergessen, dass wir uns mitten in Dransdorf befanden. Die Kinder hatten auf der Hüpfburg jede

20 Jahre Ehrenamt – Danke Frau Böff!

Menge Gelegenheit ausgelassen rumzuspringen und im Hintergrund der syrischen Band zu lauschen. Diese lud alle zum Tanzen ein und spontan fanden sich noch einige Frauen zu einem traditionellen Tanz zusammen. Neben zahlreichen leckeren Kuchen wurde klassischer Kartoffelsalat mit Bratwürstchen genauso gerne verzehrt wie Couscous, Krautsalat und Putensteaks. Gegen 18 Uhr waren sämtliche Vorräte verputzt und alle konnten den kurzen Weg nach Hause antreten. Bedanken möchten wir uns bei den vielen ehrenamtlichen Helfer/innen, ohne die die Veranstaltung nicht machbar gewesen wäre. Ob Kuchenspenden, Hilfe bei der Essensausgabe, dem Aufbau der Tische, dem Zubereiten der Speisen und nachher beim Aufräumen des Platzes, mit so vielen tatkräftigen Unterstützern hat dieses Fest allen Spaß gemacht und wird in guter Erinnerung bleiben. Hier kamen alle Generationen und Nationalitäten des Stadtteils zum gemeinsamen Feiern und Austausch zusammen – ganz so im Sinne des Stadtteilvereins.

Zahlreiche Besucher genießen das Fest.

Gelebte Vielfalt.

Bedanken möchten wir uns herzlich bei der Vebowag für die Unterstützung bei der Renovierung des Festsaals. Der Parkett-

Indischer Tanz.

boden wurde komplett abgeschliffen und neu versiegelt, die Halle erhielt einen neuen Anstrich und die Türen wurden erneuert bzw. repariert. Den Festsaal kann man übrigens auch für private Feierlichkeiten mieten (Kontakt über das Stadtteilbüro).

TRANSFAIR
FAIRTRADE

Gilgen's Bäckerei & Konditorei

Bonn-Dransdorf, Justus-von-Liebig-Str. 31

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 06:00 - 18:00 Uhr
Sa. 06:00 - 14:00 Uhr
So. 08:00 - 17:00 Uhr

GILGEN'S
BÄCKEREI & KONDITOREI
"MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN."

Dransdorfer Geschichten

Ein Spaziergang durch die Dransdorfer Gewerbegebiete

Von Jürgen Körner

"Bei meinem letzten ransdorfer Spaziergang (Blättche vom Juni 2016) habe ich die damals neu eröffnete Haltestelle „Probsthof-Süd" beschrieben. Diese, schon jetzt über ein Jahr eingerichtete Verkehrsanbindung für den Bus- und Zugnahverkehr (von und nach Euskirchen) hat sich besonders für die Mitarbeiter der Firmen im Gewerbegebiet Siemensstraße gut bewährt. Auf meinem Weg durch die „Gewerbelandschaft" an der Siemensstrasse ist mir aufgefallen, dass alte und neue Architektur durchaus zusammenpassen. So wurden die jahrelang leerstehenden Jugendsstilvillen am Ende der Siemensstraße genutzt, um einen neuartigen „Gewerbeflächen- und Servicemix" anzubieten.

Die Betreiber des „Business Parks" bieten „Privatleuten und gewerbetreibenden Mietern" vielfältige Möglichkeiten an, ihre speziellen Vorstellungen und Arbeitsziele zu verwirklichen. So werden Lager-, Werkstatt-, Logistik- und Produktionshallen in unterschiedlichen Größen angeboten. Daneben gibt es ein Bistro mit Lieferservice, ein Fitness-Center sowie ein großes Schulungs- und Tagungszentrum. Und natürlich – wie gesagt – eine schnelle Verkehrsanbindung des öffentlichen Nahverkehrs.

Diesen nutze ich jetzt mit der Linie 631. Mit dem Bus fahre ich durch Dransdorf an den Wohnsiedlungen vorbei in Richtung Grootestrasse. Dort steige ich aus und laufe Richtung Saime-Genc-Ring. Dort haben sich im Laufe der letzten Jahre eine Reihe der verschiedensten Gewerbebereiche angesiedelt. So sehe ich neben Firmen des Automobilservice, Gebäudereinigungs- sowie Technik- und Metallbaubetriebe.

Für mich ist es schön zu erfahren, dass mein Heimatstadtteil, gerade in den letzten zehn Jahren, vor allem für das klein- und mittelständische Gewerbe eine gute Adresse wurde.

Jeder, der meine „Dransdorfer Geschichten" kennt, weiß, dass ich mich auch für die Personen, die sich hinter den Straßennamen verbergen, interessiere. Hier im Gewerbegebiet West bin ich auf einen Namen gestoßen, den ich bisher nicht kannte. Es ist der Bonner Verwaltung des Straßenwesens zu verdanken, dass an vielen Straßenschildern unten ein kleiner Hinweis angebracht ist, so dass man zumindest eine erste Information hat.

„In der Nacht zum 29. Mai 1993 brannte das Haus der türkischstämmigen Großfamilie Genç in der Unteren Wernerstraße 81 (in Solingen, J.K.). Der Brandanschlag gilt heute als eine der folgenschwersten rassistischen Taten in der Geschichte der Bundesrepublik, er wurde zum Symbol für Fremdenhass und militante Ausländerfeindlichkeit. Zur Tatzeit hielten sich 19 Mitglieder der Familie Genç

Viele Firmen befinden sich in diesen Dransdorfer Straßen.

in dem Haus auf. Fünf von ihnen kamen durch den Brand ums Leben. Saime starb ebenso wie die zwölfjährige Gülüstan und die neunjährige Hülya an einer Rauchvergiftung." (GA v. 28.05.2013) Die Bonner Bezirksvertretung hatte im Mai 1998 beschlossen, als ständige Mahnung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit und in Gedenken an die Opfer, diesen Straßennamen zu vergeben.

Mit dieser Erkenntnis gehe ich noch ein Stück die Straße entlang. Dabei muss ich darüber nachdenken, dass vor einiger Zeit, ganz in der Nähe, auf den kleinen Rastplätzen für Spaziergänger und Fahrradfahrer (an der Bonn-Brühler Straße Richtung Alfter) einige Hakenkreuze auf Bänke und Tische geschmiert waren. Ich rief die Polizei an. Nach wenigen Tagen hatte man sie entfernt. Halt nur von den Tischen und Bänken.

5 Jahre Literaturcafe

Kultur, Filme, Bücher…das macht Spaß

Die Idee war – dienstagsnachmittags bei Cafe und Kuchen über „Gott und die Welt“ zu plaudern. Als dann die ersten Leute so vobeikamen, überlegten wir uns, ob wir nicht nur mal so „über dies und das reden“ (meistens Kultur, Filme, Bücher usw.), sondern die regelmäßigen Dienstagstreffs dazu nutzen sollten, bestimmte Themen „genauer unter die Lupe“ zu nehmen.

Nach einigen Monaten dann hatte sich ein fester Kreis von Teilnehmern herausgebildet; das heißt Leute, die regelmäßig jeden Dienstag vorbeikamen und eigentlich bis heute (immer von 16-18 Uhr) dabei sind.

Gute Laune ist vorprogrammiert.

Mittlerweile besteht unser Literaturkreis aus acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die alle Spaß an der Literatur und an neuen Erkenntnissen haben. Ja, man kann sagen … alle, die wir uns jede Woche treffen, sind sehr sehr neugierig auf die verschiedensten Bereiche des Lebens und damit verbunden immer wieder auftauchenden Fragen nach den Beziehungen der Menschen untereinander.

Die „Wiederauffrischung früherer Leseerlebnisse“ ist für die TeilnehmerInnen eine ebenso starke Motivation, wie das Verbessern der Deutschkenntnisse und die freundliche Atmosphäre in der Gruppe. Dabei haben sich auch neue Freunde gefunden, die sich über ein Thema gemeinsam unterhalten oder auch (im positiven Sinne) streiten.

Aber, würde es nicht so einen Spaß machen, sich über Satire von Loriot (in Text und Film), über Ingmar Bergmanns Film „Szenen einer Ehe“, über Shakespeares Einfluss auf den jungen Goethe Informationen zu sammeln und unter den verschiedensten Gesichtspunkten zu debattieren, wären wir nicht so lange schon zusammen.

Unser Motto: „Es soll nie langweilig werden… !“ liegt uns allen sehr am Herzen. Dabei ist es uns wichtig, immer wieder neue Themenbereiche zu besprechen.

Zur Zeit behandeln wir das Thema die „Russen in Amerika“. Dabei geht es um den Einfluss der klassischen russischen Literatur des 19. Jahrhunderts – Tolstoi, Turgenjew, Gogol – auf die moderne amerikanische Literatur des 20. Jh. – z.B. Ernest Hemingway, Tennessee Williams, Philip Roth.

Die Vorleserin.

Dazu verwenden wir – wie in allen unseren Themenreihen – ausgesuchtes Material in Form von Texten der jeweiligen AutorInnen, Biografien, Filme oder auch Interpretationen über das jeweilige Thema. Die Erarbeitung der Unterlagen erfolgt meistens in Kleingruppen.

Am Schönsten sind dann die Präsentationen der Gruppenmitglieder und die (oft „heißen“) Diskussionen. Denn gerade – und das haben wir in den fünf Jahren unserer Zusammenarbeit festgestellt – sind in den Texten und Filmen soviel Anspielungen auf

Konzentriert bei der Arbeit.

unsere eigenen Erfahrungen und Erlebnisse, ja unser ganzes Leben. Das macht Literatur so spannend und bewegend. Und so freuen wir uns immer wieder auf den nächsten Dienstag.

Liebe LeserInnen – Sie sind herzlich eingeladen … Wir freuen uns auf Sie …

Neue Baumaßnahmen im Stadtteil

„Willkommen in Dransdorf“

Im Juli 2015 war dies unser Leitartikel in der damaligen Ausgabe des Dransdorfer Blättche und er beschäftigte sich mit dem ehemaligen „Schandfleck“ von Dransdorf, der Bauruine auf der Grootestraße 14. Diese erblickte man als erstes beim Ausstieg aus der S- Bahn bzw. dem Bus, aber in den letzten Monaten hat sich dieser Anblick eindrucksvoll verwandelt: Aus dem alten heruntergekommenen Haus ist ein ansehnlicher, freundlicher Bau geworden, der nun die Besucher begrüßt. Das Gebäude ist von dem Investor umfassend saniert worden, allerdings scheint der Innenausbau noch etwas zu dauern und die Nutzung des Hauses ist bisher noch nicht bekannt.

Im Jahr 2016 starteten noch zwei weitreichende Baumaßnahmen in unserem Stadtteil. In der Mörikestraße entsteht ein neuer Kindergarten in Trägerschaft der Stadt Bonn. Hier sollen ab September 17 vier Kindergruppen in dem zweigeschossigen Gebäude mit Außenspielanlage untergebracht werden. Ca. 2,7 Millionen Euro wird das Gebäude insgesamt mit Ausstattung kosten. Das Gebäude ist im Innenbereich mit großzügig geschnittenen Räumen versehen; große Fenster in Südrichtung lassen viel Licht und Sonne in die Spielräume, aber auch die Außenanlage wird bestimmt mit tollen Spielmöglichkeiten aufwarten.

Vorher

Aktuelle Zustand

Das zweite große Projekt ist die Bebauung an der Siemensstraße auf dem Gelände der ehemaligen Mühle / Tankstelle. Hier baut die städtische Wohnungsgesellschaft Vebowag 46 Wohnungen für ca. 100 Personen, die im März 2018 bezugsbereit sein sollen. Der Rohbau ist bereits weit fortgeschritten und bald lässt sich erahnen wie das Gelände künftig aussehen wird.

Positiv ist eine Zunahme an bezahlbarem Wohnraum in Dransdorf allemal, da der Zustrom in unseren Stadtteil nicht abreist und Dransdorf durch seine hohe Lebensqualität in unmittelbarer Stadtnähe immer beliebter wird. Also nochmal: Willkommen in Dransdorf.

Barrierefreier Bahnübergang an der Haltestelle Robert Kirchhof.

Hier entstehen 46 neue Wohnungen.

Sie wollen dabei sein?

Wollen Sie Mitglied im Stadtteilverein Dransdorf e.V. werden, dann sprechen Sie uns an! Wir freuen uns immer über Mitbürger, die unsere Arbeit unterstützen!

Wollen Sie aktiv am Dransdorfer Blättche mitwirken? Dann melden Sie sich doch bei uns unter blaettche@dransdorf.org! Wir freuen uns über Beiträge, Vorschläge und Unterstützung.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle:
Lenaustr. 14, 53121 Bonn
Telefon: 0228/966 96 54
www.dransdorf.org
Stadtteilverein@dransdorf.org

Politiker vor Ort

Teil 2 unserer Reihe

Zwei weitere Politiker, die den Wahlkreis Dransdorf-Lessenich-Messdorf im Stadtrat vertreten, stellen sich Ihnen auf diesem Weg vor. Für **Die Linke** beantwortet Frau Gabi Weber- Körner und für **Die Grünen** Herr Carlos Echegoyen unsere Fragen bezüglich der Situation in Dransdorf und Ihrer Motivation sich politisch zu engagieren.

Frage 1) Warum sind Sie in der Kommunalpolitik für Die Linke bzw. Die Grünen tätig?

Weber-Körner: Weil ich meine Stadt und meinen Stadtteil mag und gerne hier lebe, möchte ich konstruktiv in meinem Rahmen politisch/Kulturell/sozial mitgestalten. Die kommunalpolitischen Ziele der Linken (wie direkte demokratische Mitbestimmung der Bürger vor Ort, Verhinderung sozialer Ausgrenzung, Gesundheit, Bildung, Arbeit für alle Bürger, egal welcher Schicht sie angehören) stehen mir am nächsten.

Echegoyen: Soziale Gerechtigkeit und politische Teilhabe durch den Bürger standen in den 70gern im Vordergrund und haben mich sehr bewegt und auch motiviert, mich politisch zu engagieren. In den 80er waren es friedens- und umweltpolitische Themen, die mich zum politischen Handeln bewegten. Der Kontakt zu den Grünen in der Kommunalpolitik erfolgte aus der Erkenntnis heraus, dass globale Herausforderungen auf der lokalen Ebene beginnen: Also global denken – lokal handeln!

Frage 2) Welche Handlungsschwerpunkte sehen Sie in der Zukunft für Dransdorf?

Weber-Körner: Zukunft ist gleich Gegenwart. Das heißt, es gibt ständig etwas zu tun. Z.B. das regelmäßige Frauenfrühstück im Stadtteilverein, bei dem ich als kommunalpolitische Ansprechpartnerin Probleme und Anregungen der Teilnehmerinnen diskutiere und in die aktuelle politische Arbeit mitnehme. Neben diesem Engagement ist mir auch die aktive Nachbarschaftshilfe – gerade bei den Senioren- ein wichtiges Anliegen.

Schreibwaren Zöllner
Postagentur in Bonn-Duisdorf & Dransdorf

Deutsche Post & Postbankstelle

Deutsche Post | Postbank

Lotto & Toto Annahmestelle

WEST LOTTO

In unserem Kiosk erhalten Sie:

Lotto	Toto	Tabakwaren	Zeitschriften
Schreibwaren	Schulbedarf	Geschenke
1 € Artikel	Antikes & Dekoratives
täglich frische Brötchen (in Dransdorf)
Kopier & Faxservice	und vieles mehr ...

Auf Ihren Besuch freut sich Michael Zöllner und sein Team!

Sie finden uns hier:

Postagentur Zöllner
Am Burgweiher 51
53123 Bonn-Duisdorf
Telefon: 0228-62 94 79 59
Fax: 0228-62 94 79 60
E-Mail: michael@zoellner-postagentur.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

Schreibwaren Zöllner
Siemensstraße 225
53121 Bonn-Dransdorf
Telefon: 0228-227 02 07
Fax: 0228-227 02 08
E-Mail: michael@zoellner-postagentur.de
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 7.00 - 17.00 Uhr
Sonntag: 8.00 - 12.00 Uhr

www.zoellner-postagentur.de

Echegoyen: Dransdorf ist ein bevölkerungsmäßig weiter stark wachsender Stadtteil. Hier leben Menschen unterschiedlicher Herkunft friedlich und mit viel gegenseitiger Anerkennung zusammenleben. Mein Anliegen als Mitglied des Schulausschusses ist, dass die Schulangebote als Orte gemeinsamen Lernens unter möglichst gleichen Bedingungen wahrgenommen werden können, und sie dazu beitragen, die Entwicklungsperspektiven von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Frage 3) Wie sehen Sie die bauliche Entwicklung von Dransdorf?

Weber-Körner: Einige Anfänge sind gemacht. Das Projekt am Dransdorfer Bach wurde endlich eingeleitet; dort entstehen Wohnungen für Menschen, die sie sich gerade so leisten können. Insgesamt finde ich – auch in Dransdorf – das Mietniveau zu hoch; darüber hinaus fehlt es im ganzen Stadtgebiet an bezahlbarem Wohnraum, gerade für Geringverdiener, junge Familien und StudentInnen. Da gibt es noch viel zu tun – vor allem an Überzeugungsarbeit in den jeweiligen Gremien, Ausschüssen und im Stadtrat.

Echegoyen: Die bauliche Entwicklung auf dem Grundstück der Alten Mühle an der Siemensstraße wird dazu beitragen, dass der Verkehr in Dransdorf weiter zunimmt, die Nachfrage nach Kita und Schulplätzen steigt und dass das Quartiersmanagement unter aktiver Beteiligung der verschiedenen Initiativen weiterhin eine wichtige Aufgabe sein wird. Kultur und Freizeitangebote müssen der steigenden Einwohnerzahl angepasst werden.

Grüne Abgeordneter Carlos Echegoyen.

Frage 4) Was gefällt Ihnen persönlich am Stadtteil Dransdorf?

Weber-Körner: Ich bin in Dransdorf aufgewachsen und vor mehr als 30 Jahren wieder in mein früheres Elternhaus eingezogen. Mir gefällt die zentrale Lage- Stadtnähe- aber dennoch die ländliche „Anbindung“ und der traditionell „dörfliche“ Charakter des Stadtteils. Im Dorfkern bilden die Kirche und die Dransdorfer Burg den Mittelpunkt und in den schönen Grünanlagen wie dem Meßdorfer Feld und dem „grünen C“ bieten die Wander- und Fahrradwege eine gute Gelegenheit von der Kommunalpolitik auszuspannen.

Linke Abgeordnete Gabi Weber-Körner.

Echegoyen: Es ist ein sehr lebendiger Stadtteil, in dem BürgerInnen viel Eigeninitiative zeigen, um das Zusammenleben bunter und fröhlicher zu gestalten. Das spiegelt sich wider im großen Dransdorfer Karnevalszug, in der Arbeit des Stadtteilvereins und vieler ehrenamtlicher HelferInnen in Bezug auf die Unterbringung und Eingliederung von Flüchtlingen.

Vielen Dank für das Gespräch und in diesem Zusammenhang möchten wir nochmal darauf hinweisen, dass regelmäßig Sprechstunden von den Stadtratsabgeordneten im Stadtteilcafe´ angeboten werden, zu denen sie herzlich eingeladen sind.

Theater in Dransdorf

Kulturelles Angebot nicht nur für die Kinder

Am 9. November 2013 fand in den Räumlichkeiten des Stadtteilvereins Dransdorf die erste Figurentheater-Vorstellung für Familien statt. Seitdem organisierte der Stadtteilverein in enger Kooperation mit der Brotfabrik Theater gGmbH über 25 Aufführungen unterschiedlicher Theatergruppen aus ganz Deutschland. Das Repertoire der professionellen Ensembles reichte von klassischen Märchen der Brüder Grimm bis zu den innovativen, aus dem Lehm gegriffenen Geschichten des Theaters „Thalias Kompagnons“. Spannende Themen, die oft auf unkonventionelle Art dargeboten wurden, fanden nicht nur bei dem jüngsten Publikum Applaus, sondern auch für Erwachsene war es ein künstlerischer Genuss.

Ein Gespräch zwischen dem Geschäftsführer der Brotfabrik Theater gGmbH Jürgen Becker (JB) und dem Dransdorfer Blättche (DB) über die Beweggründe und die Arbeit einer Kultureinrichtung in Dransdorf.

DB: Nach dem Studium der Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn haben Sie das erste provisorische Kino „Blumenhalle“ mitgegründet. Seit 1989 arbeiten sie in dem Kulturzentrum Brotfabrik Bonn. Zuerst in dem Kino und seit 2006 als Geschäftsführer der Brotfabrik Theater gGmbH. Wann haben Sie Ihre Leidenschaft für Kunst entdeckt?

JB: Mein Abenteuer mit der Kunst hat in der Schulzeit begonnen. Schon damals in dem Filmclub des Bonner Beethoven Gymnasiums habe ich mir die Fragen gestellt, ob die Leute zu unseren Filmabenden kommen werden und ob wir mit der Titelwahl den Nerv des Publikums treffen werden? Es ist ein tolles Erlebnis wenn man merkt, dass die Leute die präsentierten Stücke mögen. Ich habe schon immer den Anspruch gehabt alternative Sachen zu zeigen, die noch nirgendwo oder nur selten vorgeführt wurden. Dem eigenem Geschmack und dem des breiten Publikums gerecht zu werden ist ein schmaler Weg, auf dem ich mich bis heute befinde.

DB: Seit 5 Jahren bietet die Brotfabrik im Stadtteilverein Puppentheater-Aufführungen an. Was hat Sie dazu bewegt sich in Dransdorf zu engagieren?

JB: Die Idee war aus den Räumlichkeiten der Brotfabrik mit der Kunst rauszugehen. So haben wir in 2012 mit dem Projekt Kunst ohne Strom in der Grünen Spielstadt in Dransdorf angefangen. Da das Projekt von den Bewohnern sehr gut angenommen wurde, habe ich mich auf der Suche nach einem Spielort gemacht, wo man das ganzes Jahr über spielen kann.

DB: Und der am besten geeignete Ort war der Stadtteilverein Dransdorf?

JB: lachend, Na ja, normalerweise wenn man über eine passende Location für

Letzte Vorbereitungen vor der Aufführung. Jürgen Becker und Martina Couturieras.

Veranstaltungen spricht meint man einen Ort, der über eine Bühne, gute Technik und Bekanntheit beim Publikum verfügt. In Dransdorf habe ich einen Saal vorgefunden der anstatt mindestens 3 Meter, eine Deckenhöhe von 2,30 Meter hat und eine störende Säule in der Mitte. Die Technik begrenzt sich auf zahlreiche Steckdosen und Frau Arian, unsere Ansprechpartnerin im Stadtteilverein meinte Theater kann man auch samstags um 12:00 Uhr spielen, einen Termin zu dem nirgendwo sonst gespielt wird.

Wenn es einen Preis für den unlogischsten Spielort geben würde, würde Dransdorf gewinnen! Aber das Beste daran ist, es funktioniert! Unsere Vorstellungen sind immer ausverkauft.

Das hat uns ermutigt nächstes Jahr das erste Bonner Puppentheater-Festival in Dransdorf zu organisieren. Dafür müssen wir aber noch Sponsoren finden.

DB: In den letzten 5 Jahren traten ca. 15 verschiedene Theatergruppen in Dransdorf auf. Viele davon gehören zu den besten Ensembles Deutschlands. Können Sie uns sagen, wie die Schauspieler die Auftritte an diesem Spielort empfinden?

JB: Wenn ich einem Theater eine Anfrage in Dransdorf zu spielen stelle, muss ich schon den Auftrittsort und das Publikum beschreiben. Meisten werde ich dann mit Skepsis der Schauspieler konfrontiert. Für viele Produktionen ist z.B. die Deckenhöhe zu niedrig, die Säule störend. Einige Künstler machen sich Gedanken, ob die Sprachkenntnisse mancher Zuschauer ausreichen, um der Handlung zu folgen. Umso größer ist dann das Spiel-Erlebnis, denn in Dransdorf haben wir es mit einem fantastischen Publikum zu tun. Zu den Vorstellungen kommen Familien aus verschiedenen Kultur –und Bildungskreisen. Viele Zuschauer aus anderen Stadtteilen wählen ganz bewusst die Vorstellungen in Dransdorf. Was nicht nur an dem Symbolischen Ticketpreis, der für alle erschwinglich ist, liegt. Es ist die Offenheit und Begeisterungsfähigkeit des Publikums sowie die Nähe zu der Bühne, die so viele Besucher nach Dransdorf zieht. Sowohl die Kinder als auch die Erwachsene reagieren sehr lebhaft und geben den Schauspielern das direkte Feedback. In der letzten Zeit wurden die Vorstellungen von vielen Flüchtlingsfamilien, die in Dransdorf untergebracht sind, besucht. Das Problem der Sprache konnten wir lösen, in dem eine Dolmetscherin im Vorfeld den Inhalt des Stückes auf Arabisch erzählt. Für kurzen Moment werden dann die Rollen gewechselt und wir alle können uns in die Lage der Migranten die kein Deutsch verstehen, versetzen. Das ist eine interessante Erfahrung,nicht nur für die Schauspieler.

DB: Es sind ausschließlich Figurentheater Produktionen, die Sie im Stadtteil zeigen. Warum haben Sie sich für diese Kunstform entschieden?

JB: Es gibt mehrere Gründe, die mich dazu bewegt haben. Zu einem, der Praktische: Puppentheater-Gruppen sind gewohnt mobil und flexibel zu agieren. Meistens verfügen sie über eigene Technik, die nicht sehr aufwändig aufzubauen ist. Darüber hinaus ist diese Kunstform in allen Kulturen vertreten und so auch ohne große Sprachkenntnisse zugänglich. Und dann ist noch dieser einer Aspekt, der mich überhaupt dazu animiert hat, das zu tun was ich tue. Nämlich das zu zeigen was nur selten präsentiert wird, was den Zuschauer noch überraschen kann. Puppenspiel ist eine, in Westen Deutschlands, ziemlich unbekannte Form des Theaters, die in der Gestaltung viele interessante Möglichkeiten hat. Ich finde es faszinierend, wie man mit einem Stück Holz so viele unterschiedliche Gefühle erwecken kann oder z.B. nur mit Hilfe vom Lehm ganze Geschichten erzählen kann.

Interview mit dem Geschäftsführer der Brotfabrik Jürgen Becker.

DB: Wie sehen Sie die Zukunft des Spielorts in Dransdof?

JB: Im Stadtteilverein hat die Brotfabrik einen kompetenten Partner vor Ort gefunden. Die Theaterarbeit wurde in das Gesamtkonzept des Vereins aufgenommen. Besonders das Einbeziehen der Kinder in die Vorbereitungen wie z.B. Ticketverkauf, Einlass oder Künstlerbetreuung finde ich beispielhaft. Ich hoffe, dass wir genügend finanzielle Mittel finden um das Projekt fortzuführen und auch die neuen Ideen wie z.B. das Puppentheater-Festival zu realisieren.

Neues aus dem Stadtteilverein Dransdorf e.V.

Das Dransdorfer Kleiderlädchen.

Als ich mich vor drei Jahren beim Stadtteilverein Dransdorf als Mitarbeiter bewarb, bereitete ich das Vorstellungsgespräch vor, in dem ich alles verfügbare Informationsmaterial aus dem Internet zog, um mir ein Bild über die Aktivitäten des Vereins machen zu können.

Heute ist mir klar, dass im Internet nur eine Aufzählung der Angebote, eine Beschreibung der Festivitäten oder ähnliches zu finden ist.

Das wahre Vereinsgeschehen geht von den Akteuren aus, die das Motto des 20 jährigen Vereinsjubiläums „Wenn viele Menschen gemeinsam gehen, entsteht ein Weg“ leben und gemeinsam gestalten.

Viele Veranstaltungen im Rahmen der Begegnungsstätte richten sich an Kinder und Jugendliche, die Mehrzahl aber an Erwachsene, überwiegend Anwohner*innen aus dem näheren Einzugsgebiet sowie an Senioren*innen aus Dransdorf.

Die Bildungsarbeit ist für die Anwohner*innen des Stadtteils zu einer Anlaufstelle geworden. Dort bekommen sie generationsübergreifend Unterstützung in Sprachkursen, Konversationskursen, bei der Hausaufgabenbetreuung, im Förderunterricht und im Computerbereich.

Neben den hauptamtlich Tätigen sorgen zahlreiche Ehrenamtliche für einen reibungslosen Ablauf im Begegnungs- und Bildungsbereich. Unterstützung bekommt das Team durch Praktikanten, die im Bereich einer beruflichen Orientierung im Stadtteilverein hospitieren.

Konkret in Zahlen: Im Jahr 2016 investierten 58 Personen insgesamt 5671 Stunden ihrer freien Zeit ehrenamtlich (das heißt „unbezahlt und freiwillig“) in die Arbeit, um die Ziele des Vereins umzusetzen.

Weitere Unterstützung erfährt der Verein durch die zahlreichen Kooperationspartner, die in enger Zusammenarbeit mit uns Angebote konzipieren und umsetzten. Erwähnenswert ist die Zusammenarbeit mit dem Bonner Verein für Pflege- und Gesundheitsberufe e.V. In Kooperation mit diesem Verein wurden im Jahr 2016 unter dem Motto „Mittwochs in Dransdorf“ Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen durchgeführt, wie z.B. zu den Themen Funktion des Notrufs, Patientenverfügung, Wohnen im Alter etc.

Die Studenteninitiative „Weitblicker“, ein Zusammenschluss von Studenten*innen, haben in ihrer Freizeit Projekte und Ausflüge für Kinder durchgeführt bzw. organisiert. Z.B. das Projekt „Aus der Reihe getanzt“.

Mit der „Brotfabrik Theater gGmbH“ führt der Stadtteilverein seit nunmehr 4 Jahren das Kooperationsprojekt „Ich bin Ich – Meine Welt – Deine Welt“ durch.

Die Bonner Tafel e.V., die mit ihrem Einsatz zahlreiche Senioren*innen wöchentlich mit kostenfreien Lebensmitteln unterstützt ist ebenfalls eine wichtige Einrichtung, für die der Stadtteilverein seine Räume und Ehrenamtler zur Verfügung stellt. Die Ausgabe von Lebensmittel ist ein Angebot, das die steigende Altersarmut im Stadtteil erträglicher machen soll.

Neues aus dem Stadtteilverein Dransdorf e.V.

Durch den engen Kontakt mit den Nutzern der Tafel ist gewährleistet, dass Veränderungen ihrer Lebenssituationen frühzeitig erkannt werden können und gezielt gegengesteuert werden kann.

Das Projekt Elternschule in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Bonn und dem SKM Bonn richtet sich an die Eltern in unserem Einzugsgebiet und findet regelmäßig donnerstags morgens statt.

Alles in Allem bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass unser Gemeinwesen nur in einem Wechsel von Geben und Nehmen funktionieren kann. Gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung, die Vielfalt unterschiedlicher Lebensmodelle… das alles sind Voraussetzungen für ein gelingendes Miteinander.

In diesem Sinne arbeiten wir alle jeden Tag für diese Ziele in unserem Stadtteilverein Dransdorf.

Raus aus dem Haus - ab in die Grüne Spielstadt

Von Kathrin Krause

Was es in der Natur alles zu erleben gibt, zeigt seit Kurzem das Projekt „Raus aus'm Haus" des Wissenschaftsladen (WILA) Bonn e.V.. Im Mittelpunkt verschiedener Aktionen des Projekts stehen die „Grüne Spielstadt" und der angrenzende „Internationalen Garten". Auf dem weitläufigen Gelände in Dransdorf mit Weidenbauten, Hecken, Bäumen und Gärten können sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene die Natur entdecken.

In Absprache mit den benachbarten Kitas, Schulen, dem Stadtteilverein Dransdorf sowie Jugendzentren bietet der WILA Bonn im Rahmen des Projekts umweltpädagogische Aktionen wie Führungen, Projekttage oder –wochen an. So können Kinder und Jugendliche verschiedene Lebensräume von Tieren und Pflanzen auf der Wiese, im Garten, im Wald, auf Bäumen oder im Boden erforschen. Themen wie Ressourcen und Energie, Umweltschutz und Nachhaltigkeit erweitern das Wissen, welche Bedeutung unsere natürliche Umwelt für unser Leben im Alltag hat. Zusätzlich werden in der Grünen Spielstadt mit Interessierten jeden Alters Lebensräume für Pflanzen und Tiere wie Nisthilfen, eine Trockenmauer, Themengärten sowie ein Sinnespfad geschaffen. So entsteht mit allen Beteiligten ein spannender Draußen-Lernort. Das Projekt „Raus aus'm Haus" wird von der Stiftung Umwelt und Entwicklung in NRW gefördert.

Willkommen in der Grünen Spielstadt. Eintritt frei!

An jedem ersten Sonntag in der Sommerzeit lädt der WILA Bonn Familien und alle weiteren Interessierten bei abwechselndem Programm die Grüne Spielstadt ein zu erkunden. Der Eintritt ist frei.

EDEKA

BACHEM'S
FRISCHE WELT

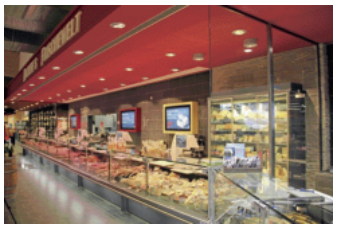
Liebe Kundinnen und Kunden,

seit Februar 2011 vertrauen Sie uns in Sachen Lebensmittel.
Dafür bedanken wir uns recht herzlich.
Ihre Familie Bachem und Verkaufsmannschaft

In der Woche sind wir für Sie da:

Montag bis Samstag von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Vorgebirgsbahnweg 3 / Grootestraße
53121 Bonn-Dransdorf
Tel. 0228-92894504



Über 90 Nationen sind in Dransdorf vertreten. Eine Vielfalt, wie wir sie in kaum einem anderen Stadtteil finden. Wer sind diese Menschen? Was machen sie hier? Wie finden sie es hier? Was macht ihre ursprüngliche Heimat aus? Das möchten wir gemeinsam mit Ihnen entdecken und ihnen Menschen aus den unterschiedlichen Nationen vorstellen. In dieser Ausgabe sprechen wir mit Künstlerin Injung und dem Biologe Lee aus Südkorea.

Wie kommt man von Südkorea nach Dransdorf ? – Fragen an eine junge Familie

Die Künstlerin Injung und der Biologe Lee sind ein junges Ehepaar, die ich in Dransdorf kennengelernt habe. Injung hat auf der Alanus-Hochschule in Alfter Kunst studiert und lebt seit über zehn Jahren in Deutschland. Mit ihrem Mann Lee hatte sie sehr lange eine „Fernverbindung“. Er musste sein Studium der Biologie, erst in Südkorea und dann in Japan, beenden. Dann kam er nach Deutschland. Er hat dann an einem unserer Deutschkurse teilgenommen. Inzwischen haben beide ein Baby und natürlich, mit Job, Kind und Alltag viel zu tun. Dennoch hatten sie ein wenig Zeit für mich und meine Fragen …

Warum seid ihr nach Deutschland gekommen?

Ich hatte ein Stipendium, um in Deutschland Kunst studieren zu können. Es hat mich schon immer fasziniert nach Europa, vor allem nach Deutschland zu kommen. Es ist eine andere Welt und ein ganz anderer Kulturkreis als Ostasien. Lee ist dann nach seiner Promotion in Japan nach Deutschland gekommen. Wir möchten jetzt hier leben und uns eine Existenz aufbauen.

Was gefällt euch am meisten in Deutschland?

Am meisten beeindruckt uns die Ehrlichkeit der Menschen. Wir haben bisher mit den Leuten, denen wir begegnet sind, meistens sehr gute Erfahrungen gemacht. Darüber hinaus finden wir die Höflichkeit der Menschen gut. Bei jeder Kleinigkeit sagt man „Danke“.

Was vermißt ihr am meisten von euerer Heimat?

Ach, da ist einiges. Zunächst die Sprache. Der Klang ist sehr warm und gewohnt. Auch unser vielfältiges Essen. Und natürlich unsere Familie. Die Sonne, das Meer und den Fisch. In Korea wir sehr viel Fisch gegessen und sehr vielfältig zubereitet. Auch fehlt uns machmal die Nähe zum Strand. Korea ist eine Halbinsel und die Strände sind schnell zu erreichen.

Was habt ihr aus euerer Heimat mitgebracht?

Die vielfältige koreanische Küche, unsere kulturellen Eigenheiten, viel Emotionen, ein warmes Herz und Hilfsbereitschaft. Unsere christliche Nächstenliebe und den Glauben an das Gute im Menschen – auch unsere Arbeit in christlichen Kirchengemeinden.

Wie erlebt ihr die Gesellschaft in Deutschland?

Wie schon gesagt – als sehr freundlich und hilfsbereit.

Womit kommt ihr in Deutschland nicht zurecht – was ist schwer?

Der Bürokratismus. Für alles braucht man Papiere, Bescheinigungen, Nachweise. Das alles zu verstehen und beizubringen und alles richtig an die richtige Stelle zu bringen – das war vor allem im ersten Jahr in Deutschland sehr sehr schwer. Ob es sich um Arbeitssuche, Aufenthaltstitel, Wohnungssuche, Krankenversicherung, Kinder-Elterngeld und andere Dinge des Alltags handelt.

Man braucht einen langem Atem. Aber wir glauben, dass diese Dinge in jedem Land schwer sind.

Was macht euch Sorgen?

Dass wir uns langfristig eine stabile Existenz aufbauen können und unserem Kind eine ordentliche Zukunft bieten können.

Euer Lieblingsort?

Der Rhein.

Was macht ihr am Liebsten in der Freizeit?

Lee macht einmal wöchtenlich beim SSF Bonn Kendo – er hat ja den mehrfachen Meister-Dan in diesem Sport. Oft übt er auch allein zu Hause. Ich mache auch Sport im Fitness-Studio, gehe – soweit die Zeit erlaubt – ins Museum.

Im Moment haben wir aber wenig Freizeit. Unser Baby ist schöner als die beste Freizeit.

Was möchtet Ihr ändern?

Wir leben jeden Tag „Schritt für Schritt“ und bemühen uns, unsere Ziele und Vorstellungen langfristig umzusetzen.

Wir möchten dabei immer ehrlich und bescheiden sein. Wie ein Baby. Wie Jesus.

Bald auch in Dransdorf: Boule für jedermann

Ob jung oder alt,
jeder spielt Boule.
Ein Hauch französisches Flair, wo sich alles um ein „kleines Schweinchen“ dreht.
Demnächst auch in Dransdorf.

Wer Interesse hat, Infos unter 0171 27 37 118 oder mike@alpenpapst.de

Südkorea

Land in Ostasien

Die Republik Korea, teilweise Südkorea genannt, liegt in Ostasien und nimmt den südlichen Teil der Koreanischen Halbinsel ein.

Die einzige Landgrenze, mit 243 km Länge, besteht faktisch zum nördlichen Nachbarn Nordkorea.

Fläche: 100.284 km²

Einwohner: ca. 52 Millionen, 92 % aller Südkoreaner leben in Städten

Hauptstadt: Seoul, ca. 10 Millionen. Zweitgrößte Stadt ist Busan mit einem der umschlagstärksten Häfen der Welt

Staatsoberhaupt: Präsident Moon Jae-in

Sprache: Koreanisch

Währung: Won

Relegion: 31 % der Südkoreaner als religionslos bekannt, 31 % waren Christen, 23,7 % Buddhisten

Südkorea gilt als einer der vier ostasiatischen Tigerstaaten. Seit den 1960er Jahren hat sich das Land in rasantem Tempo zu einer der bedeutendsten Volkswirtschaften der Welt entwickelt, das in einigen Technologiebranchen die weltweite Führerschaft übernommen hat.

Quelle: Wikipedia

Angebote des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.

Angebote für Kinder und Jugendliche

Hausaufgabenbetreuung und Förderunterricht
Individuelle Beratung und gezielte Einzelbetreuung bei Hausaufgaben, ergänzende Lese- und Schreibförderung, Mo. bis Do. 15-18 Uhr

Lernen mit Computer für Schulkinder
Lernen für bessere Noten in Klassenarbeiten. Do. 16-17 Uhr

Offener Computer-Treff
Surfen, Spielen, Schreiben und Lernen. Alles was das Herz begehrt. Mi. 15-17 Uhr

Computerkurs für 7-9 Klässler
Lerne den Computer zu nutzen. Do. 17-18 Uhr

Indischer Tanz
Erlebe die indische Tanzkunst mit Freunden. Di. 16-18 Uhr

Angebote für Senioren

Seniorencafé
Offener Treffpunkt für Senioren. Bei Kaffee und Tee werden Freundschaften gepflegt. Di. 13-15 Uhr

Seniorentreff
Bei Kaffee, Tee und Kuchen gemütlich zusammen sitzen, Gesellschaftsspiele spielen und Ausflüge planen. Do. 14-17 Uhr

PC-Einsteigerkurse /-Aufbaukurse
Den Umgang mit dem Computer Schritt für Schritt unter Anleitung lernen und die Freude am PC entdecken. Do. 10-13 Uhr und Mi. 13-15 Uhr

Computer-Treff
Surfen, Schreiben und am PC üben. Alles was das Herz begehert. Do. 11-13 Uhr

Familienstammbaum
Erstelle deinen Familienstammbaum am Computer. Termine nach Vereinbarung

Fotorestauration, -buch, -geschenke / Terminkalender / Poster
Fotos am Computer bearbeiten, Fotobücher oder -geschenke erstellen. Terminkalender und Poster unter Anleitung am Computer gestalten. Termine nach Vereinbarung

Information und Anmeldung:

Olga Dopolitskaja (im Kursraum, Hölderlinstr. 30) Telefon: 0228/966 97 38

Ilona Arian (im Stadtteilcafé, Lenaustr. 34) Telefon: 0228/966 99 923

www.dransdorf.org

Angebote des Stadtteilvereins Dransdorf e.V.

Angebote für Erwachsene

Stadtteilfühstück
Reichhaltiges Frühstück mit Nachbarn, Freunden und Bekannten. Fr. 9-10 Uhr

Mittagstisch
Frisch gekochtes Mittagessen. Mo. und Mi. 12.30-13.30 Uhr

Offener Tischtenis-Treff für Erwachsene
Spannende Tischtennispartien für Jedermann. Mo. 17-19 Uhr

Frauengymastik
Umfassende Dehn- und Kräftigungsübungen für Rücken und Bauch. Di. 10-11 Uhr

Kreatives Handarbeits-Café
Kreativer Austausch für Alle, die Lust auf Nähen, Häkeln uvm. haben. Mo. 16-18 Uhr

Reparaturcafé
Reparatur von Möbeln und Spielzeug, Änderungen an Kleidungsstücken vornehmen und Näharbeiten durchführen. Di. 9.30-11.30 Uhr

Vertrauensbibliothek
Täglich kostenlose Ausleihe von Büchern. Mo. bis Fr. 9-17 Uhr

Literaturkreis Dransdorf
Wenn Sie gute Gespräche mögen. Di. 16-18 Uhr

PC-Aufbaukurse, Kurse für Arbeitssuchende,
Bewerbungsunterlagen anfertigen, Stellenrecherche. Di. 10-12 Uhr. Internet, Bearbeiten von Text & Bildern. Mi. 10-11 Uhr

Offener Computer-Treff
Surfen, Schreiben und am PC üben. Mo. 11.30-12.30 Uhr und 15-17 Uhr und Di. 11-12.30 Uhr

Deutschkurse für...
... Anfänger. Mo. 11-12.30 Uhr, Mi. 10.30-12 Uhr
... deutsch lernen am Computer. Mo. 10-11 Uhr
... den Alltag für Frauen. Di. und Do. 9.30-11 Uhr

Konversationskurse
... für Fortgeschrittene. Mo. und Do.

Englisch für Anfänger
Erlerne die englische Sprache. Di. 18-19 Uhr

Vorbereitung Einbürgerungstest
Termine nach Vereinbarung

Bewerbungshilfe
Unterstützung bei Bewerbungen. Mo. 15-16 Uhr und Di. 14-15 Uhr und nach Vereinbarung.

Sozialberatung - Wir helfen Ihnen kostenlos und anonym

Frau Cornelia Hausmann: Mi. 14-16 Uhr, Fr. 10-12 Uhr Telefon: 0228/966 96 57

Frau Uta Lewerenz: Mo. 10-12 Uhr, Do. 15-17 Uhr Telefon: 0228/966 96 58

www.dransdorf.org

Wie sieht es denn hier aus?

„Dransdorf räumt auf!“

Geht man entlang des S- Bahndamms hat man manchmal das Gefühl an einer Müllkippe vorbei zu spazieren bzw. glaubt Pappbecher wachsen neuerdings wie Löwenzahn aus dem Boden heraus. Weggeworfene Lebensmittel- und Getränkeverpackungen, Plastiktüten und sonstiger Unrat wird einfach in die Büsche geworfen und verschandelt den Gehweg und die Grünanlagen. Ab gesehen davon, dass der Müll nicht einladend aussieht, ist er aber einladend für jede Menge ungeliebte Nagetiere! Immer wieder kann man abends Ratten am Wegrand beobachten.

Leider standen keine Mülleimer entlang dem Vorgebirgsbahnweg zwischen der S-Bahnhaltestelle Dransdorf und der Kreuzung Kleingartenstraße / Unterführung Alfter zu Verfügung, so dass man zur „Müllentsorgung in der Natur“ förmlich eingeladen wurde. Der Stadtteilverein Dransdorf e.V. hat sich deshalb aktiv bei der Stadt Bonn für neue Müllbehälter in diesem Bereich eingesetzt und daraufhin wurde im Mai zunächst einmal ein neuer Eimer aufgestellt

Bedanken dürfen wir uns bei den Schülern und Lehrern der Kettelerschule in Dransdorf, die im März bestückt mit Handschuhen, Müllsäcken und Müllgreifern an der S- Bahn – Haltestelle bis zum Einkaufscenter unterwegs waren und fleißig Müll eingesammelt und entsorgt haben. Die Aktion schien bei gutem Wetter auch eine willkommene Abwechslung zum Unterricht zu sein und die Schülerinnen und Schüler waren emsig bei der Sache. Nach der letzten Quartiersbegehung hat sich die Müllsituation auf dem Parkplatz am Getränkemarkt auch etwas entspannt; anscheinend wird hier jetzt häufiger sauber gemacht bzw. weniger Müll achtlos liegen gelassen.

Dransdorf räumt auf. Aufräumaktion 2016.

Um diese Entwicklung weiter zu fördern, organisiert der Stadtteilverein ab Juli eine Müllsammelaktion unter dem Motto „Dransdorf räumt auf!“. Alle Interessenten treffen sich jeweils am ersten Montag im Monat, ab 15.30 Uhr im Stadtteil-Café in der Lenaustraße 34 und werden dort mit Mülltüten, Handschuhen und Müllgreifern ausgestattet. Im Anschluss an den „Müllspaziergang“ gibt es im Café kostenlos Getränke und Kuchen als kleines Dankeschön an alle freiwilligen Helfer. Besonderer Dank gebührt der Firma EDEKA-Bachem, die mit Sachspenden dieses Projekt unterstützt.

Unbeliebte Hinterlassenschaften.

Impressum

Herausgeber: Stadtteilverein Dransdorf e.V.
Redaktion: Ilona Arian (VisdP), Jürgen Körner, Elke Jungbluth
Fotos: Redaktionsteam, außer wo Quelle angegeben
Layout: Sebastian Lins
Druck: Wolf Druckerei
Auflage: 2500 Stück
Das Dransdorfer Blättche erscheint jährlich und wird kostenlos an alle Haushalte in Dransdorf verteilt

Anschrift:
Stadtteilverein Dransdorf e.V.
Lenaustr. 14
53121 Bonn
E-Mail: arian@dransdorf.org, Website: www.dransdorf.org
Tel. 0228/966 96 54

Stadtteil VEREIN Dransdorf